

# Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz  
Offizielles Organ der ALA Schweizer. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

## L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et de la protection des oiseaux  
Organe officiel de l'ALA Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection

### Frühjahrsbeobachtungen im Urserntal 1939

Von Ernst M. Lang, Andermatt.

Das Frühjahr 1939 zeichnete sich besonders durch schlechtes und kaltes Wetter aus. Nach einem ziemlich schneearmen Winter waren grosse Teile der Felder im Talboden von Andermatt schon Ende April schneefrei. Dann setzte wieder Schneefall ein. Fast den ganzen Mai über war der Talboden am Morgen weiss, oft lag eine Schneedecke von 20—30 cm und nur während kurzen Tagen lag die Grasnarbe unbedeckt da. Erst Ende Mai hatten wir hier einige sonnige Tage, die sofort Gras und viele bunte Blumen hervorspriessen liessen.

Das Beobachtungsgebiet beschränkt sich hauptsächlich auf den Talboden von Andermatt, der fast täglich abgesucht wurde. Auf beruflichen Gängen wurden auch andere Teile des Tales besucht, wobei weitere interessante Feststellungen gemacht werden konnten.

Die Beobachtungsmöglichkeiten sind im Frühjahr im Urserntal bedeutend günstiger als im Herbst, da sich die Vögel auf den schneefreien Stellen stauen. Als solche kommen in Betracht die wenigen Sümpfe im Talboden und die Stauden und Nadelbäume der Hotelpärke. Der ganze Staudenwald an den Berglehnen, der im Herbst grosse Massen von Zugvögeln «verschluckt», liegt tief unter dem Schnee.

Jahresvögel der Alpen, d. h. besonders des Gotthardgebietes, wurden in diesen Ausführungen nicht berücksichtigt. (Alpendohle, Gimpel, Alpenmauerläufer, Schneefink, Blau- und Tannenmeise, Alpenbraunelle, Ringdrossel, Wasserschmätzer, Rauhfusskauz, Steinadler, Birkhuhn, Schneehuhn, Steinhuhn.)

\* \* \*

1. *Corvus corone corone* L. Die Rabenkrähe brütet in 4—5 Paaren im Urserntale. Im Winter sind jedoch 30—40 Stück hier, die im Herbst zuziehen. Durchzug im Frühjahr konnte zweimal beobachtet werden. Am 2. April rasteten ca. 60 Stück an der Oberalpreuss unterhalb des Dorfes, wo immer Aas liegt. Am 26. April sassen abends beim Ein-

nachten 70—80 Stück am Berghang neben der Sprungschanze. Aufgescheucht durch einen Schuss, flogen die Vögel in den Bannwald.

2. *Corvus frugilegus frugilegus* L. Die Saatkrähe hat in 2 Stück unter den Rabenkrähen hier überwintert. Am 5. April rasteten mittags ca. 30 Stück im Talboden.

3. *Pica pica pica* (L.) Am 17. April 1 Elster im Grandhotelpark. Am 22. Mai 1 Stück in den Stauden an der Strasse bei Zumdorf.

4. *Sturnus vulgaris vulgaris* L. Ende Dezember erschienen 2 Stare im Dorf. Der eine kam um, der andere wurde gefangen. Am 5. April zogen 7 Stück vorbei und machten Halt auf dem Reussdamm.

5. *Carduelis flammea cabaret* (P. L. S. Müll.). Der Alpenleinfink ist hier häufiger Brutvogel. Im Winter zieht er fort. Die ersten Leinfinken beobachtete ich am 8. März bei Schneesturm im Park. Dann sah ich keinen mehr bis am 11. April und dann erst wieder am 13. Mai und zwar einige Stück bei Andermatt und ca. 50 Ex. in Diepelingen bei Realp.

6. *Carduelis cannabina cannabina* (L.). Die ersten Hänflinge am 29. April am Nätschen bei 1 m Schnee.

7. *Serinus canaria serinus* (L.). Am 9. Juni singt ein Girlitz mitten im Dorf Göschenen.

8. *Fringilla coelebs coelebs* L. Der Buchfink überwintert in kleiner Zahl in Andermatt und Hospental. Am 1. April zog er in Realp in ca. 30 Ex. durch.

9. *Emberiza hortulana* L. Der Ortolan zieht im Frühjahr in grosser Zahl durch das Urserntal. Die ersten sah ich am 5. Mai, nämlich 8 Stück am Strassenrand beim Dorfausgang. Dasselbst sassen am 12. Mai 12 Ex., am 13. Mai 3 Ex. Der 17. Mai brachte starken Zug. Bei jedem Schritt traf man im ganzen Talboden auf Ortolane. Zwei Tage später sassen sie bei starkem Schneefall auf den Häusern des Dorfes zwischen den Sperlingen. Am 20. und am 22. Mai sah ich je über hundert im Talboden, bei Schneefall. Den letzten traf ich am 24. Mai beim Urnerloch. Die Ortolane waren allgemein sehr vertraut. Meistens waren ♂♂ und ♀♀ in gleicher Menge vertreten.

10. *Lullula arborea arborea* (L.). 6 Heidelerchen rasteten am 6. April auf einem schneefreien Fleck auf dem Nätschen.

11. *Alauda arvensis arvensis* L. Die Feldlerche brütet überall im Tale und bis weit an den Hängen hinauf. Erstbeobachtung am 6. März, 2 Ex. dann am 18. März dito, und vom 11. April an konnte man täglich, ja selbst bei Schneesturm Feldlerchengesang hören.

12. *Anthus spinoletta spinoletta* (L.). Den ersten Bergpieper sah ich am 4. April in Hospental auf einer Wässermatte. Vom 10. April an waren sehr viele im Tale, die mit dem starken Schneefall im Mai plötzlich verschwunden waren. Erst als wieder schneefreie Stellen vorkamen, waren auch wieder Bergpieper da.

13. *Motacilla flava flava* L. Auf den Misthaufen, die auf dem Schnee an der Kantonsstrasse gegen Hospenthal lagen, weideten am 14. April 3 Viehstelzen. An sumpfigen Stellen, wo der Schnee früh geschmolzen war, konnte man am 5. Mai und vom 10. bis am 23. Mai fast täglich 3 Stück auftreiben.

14. *Motacilla cinerea cinerea* Tunst. Unsere Gebirgsstelzen kehrten am 4. und 5. April ins Tal zurück.

15. *Motacilla alba alba* L. Die Rückkehr der Bachstelzen erfolgte tropfenweise. Erstbeobachtung am 3. März, 1 Ex. Weitere Beobachtungen: 6. März 2 Ex. beim Bahnhof, 24. März 1 Ex. ebenda, 26. März 1 Ex. in Realp, am 31. März und 1. April je eine bei Andermatt, am 3. April wird eine an der Kantonsstrasse vom Sperber geschlagen und vom 4. April ab sind stets viele da.

16. *Parus major major* L. 13. Mai in Realp 1 Ex.

17. *Regulus ignicapillus ignicapillus* (Temm.). Erstes Sommergoldhähnchen am 4. Mai.

18. *Lanius collurio collurio* L. 2 Rotrückwürger sasssen am 5. Mai in den Parkanlagen Andermatts und gleichen Tages sah ich einen im Unteralp. Am 17., 21. und 24. Mai je 1 Ex., am 25. Mai 2 Ex. im Park.

19. *Lanius excubitor excubitor* L. Ein Ex. am 14., 4 Ex. am 17., 1 Ex. am 21. (Schneegestöber) und ein Ex. am 24. Mai.

20. *Muscicapa striata striata* (Pall.). Zahlreiche Grauschnäpper fliegen am 11. Mai an der Peripherie des Dorfes umher. Anderntags sasssen sie bei starkem Schneefall überall am Boden. Letztbeobachtung am 24. Mai.

21. *Muscicapa hypoleuca hypoleuca* (Pall.). Der Durchzug des Trauerschnäppers setzte ziemlich plötzlich und in ansehnlicher Anzahl ein. Anfänglich sah man nur ♂♂, dann beide Geschlechter und schliesslich klang die Bewegung langsam aus, wobei man zuletzt nur noch ♀♀ sah. Anfang des Durchzuges am 5. Mai, um den 12. Mai waren es ♂♂ und ♀♀, Letztbeobachtung am 20. Mai.

22. *Phylloscopus spez.?* Laubvögel waren wenige zu sehen. Gesang hörte man keinen. Die ersten sah ich am 13. Mai in Realp an der Reuss. Weitere bei Schneefall in den Parkanlagen Andermatts am 20. Mai. Anderntags nur noch ganz wenige. Letztbeobachtung am 24. Mai in der Schöllenen.

23. *Sylvia nisoria nisoria* (Bechst.). 2 Ex. am 25. Mai in den Parkanlagen.

24. *Sylvia borin* (Bodd.). Die Gartengrasmücke ist hier häufiger Brutvogel. Ankunft 24. Mai.

25. *Sylvia atricapilla atricapilla* (L.). Am 25. April wurde eine Mönchsgrasmücke ♂ ermattet eingeliefert. Weitere Beobachtungen am

4. und 5. Mai (viele ♂♂ und ♀♀). Beim Schnee des 12. Mai wurde wieder ein ♂ eingeliefert.

26. *Sylvia communis communis* Lath. Ein starker Schub von Dorngrasmücken traf am 11. Mai ein. Massenweise hüpfen die Vögel am Boden und auf den Bäumen des Parks herum. Am andern Tag waren nur noch einzelne zu sehen.

27. *Sylvia curruca curruca* (L.). Häufiger Brutvogel. Erstbeobachtung am 4. Mai auf einem Misthaufen mitten im Talboden. Am nächsten Tag fand sich das Gros ein.

28. *Turdus viscivorus viscivorus* L. Erstbeobachtung am 1. April im Hospenthalerwald. Fünf Tage später 6 Stück auf dem Nätchen. Am 10. Mai begann ein Pärchen im Park mit dem Nestbau, musste aber wieder aufhören, da es jeden Tag schneite.

29. *Turdus ericetorum philomelos* Brehm. Je 1 Ex. am 2. und 5. Mai.

30. *Turdus merula merula* L. Einige Pärchen brüten im Tal. Als Durchzug zu bewerten sind die Beobachtungen am 18. März in Realp (1 Ex.) und am 13. Mai ebenda (3 Ex.).

31. *Oenanthe oenanthe oenanthe* (L.). Der Steinschmätzer brüdet sehr häufig an den Hängen des Urserentales. Den ersten traf ich am 15. April an der Strasse nach Hospenthal. Am 27. April wurde bei Schneefall ein ermattetes ♂ eingeliefert. Um den 12. Mai herum traf die grosse Masse ein. Die Vögel waren aber noch auf die schneefreien Sumpfgelände des Talbodens angewiesen, wo man sie in grossen Mengen antraf.

32. *Saxicola rubetra rubetra* (L.). Ebenfalls häufiger Brutvogel. Erstebeobachtung am 26. April (Schneesturm). Unter den vielen Steinschmätzern, die am 12. Mai eintrafen, fanden sich auch eine Menge Braunkehlchen. Mit Eintritt der Schneeschmelze verteilten sich die Vögel.

33. *Phoenicurus phoenicurus* (L.). Erstbeobachtung am 4. April in Hospenthal. Mit dem 15. April trafen sehr viele ein. Der Zug dauerte bis 11. Mai, wobei man zeitweise gar keine, später aber wieder einzelne sah.

34. *Phoenicurus ochrurus gibraltariensis* (Gm.). Der grösste Teil der Brutpaare kam am 9. April an. Der 15. April zeigte viele im Talboden, möglicherweise Durchzügler.

35. *Luscinia svecica*? Ich sah das Blaukehlchen, dessen Vorkommen meistens nur durch den Fang nachgewiesen wird, am 1. April in Realp.

36. *Erithacus rubecula rubecula* (L.). Der Durchzug des Rotkehlchens breitete sich über 7 Wochen aus, wobei nie viele Vögel miteinander anwesend waren. Am 30. März suchten abends 2 Ex. an der von hohen Schneemauern eingefassten Reuss nach Nahrung. An den

folgenden Tagen waren dort immer einige Ex. zu sehen. Weitere Beobachtungen: 14. April, 28. April, 5. Mai (je ca. 8—10 Ex.).

37. *Prunella modularis modularis* (L.). Die Heckenbraunelle ist als sehr häufiger Brutvogel bei ihrer Ankunft (14. April) zunächst auf die Parks und auf den Bannwald angewiesen, von wo aus sie dann die Staudenwälder, die erst Mitte Mai vom Schnee freigegeben werden, besiedelt.

38. *Troglodytes troglodytes* (L.). Erstbeobachtung am 5. April.

39. *Hirundo rustica rustica* L. Die Rauchschwalbe brütet nicht im Tal. Der Durchzug war diesen Frühling sehr bemerkenswert. Der erste Vorbote kreiste am 30. März vor dem Dorf. Anderntags sah ich zwei Stück in Realp. Der Zug setzte am 15. April ein. Einige Dutzend zogen abends tief über den Talboden. Nach einigen Tagen Schneesturm kamen am 28. April abends 8 Ex. über die metertiefe Schneedecke geflogen. Am 4. Mai kreisten mittags sehr viele Rauchschwalben um die Häuser, später sah man kleinere Trupps talwärts ziehen. Auf einem Weg ins Unteralpental am nächsten Tag zogen Hunderte von Rauchschwalben, vermischt mit Mehlschwalben, gegen Andermatt. Weitere starke Zugtage waren der 11. und 12. Mai (Schneefall). Die letzten zogen am 19. Mai durch. Der Ausweg aus dem Tal, den die Rauchschwalben nehmen, ist mir unbekannt. Ich vermute, dass der Grössteil hoch über die Schöllenen, also der Reuss folgend nordwärts zieht, denn ich habe selbst an guten Zugtagen auf der Oberalp keinen, jedoch in Göschenen und Wassen starken Zug beobachtet.

40. *Delichon urbica urbica* (L.). Als einzige brütet die Mehlschwalbe in Andermatt, Hospenthal und Realp und zwar recht zahlreich. Unter den Rauchschwalben sah ich erstmals am 15. April Mehlschwalben, dann wieder am 4. Mai sehr viele. Beim grossen Zug durch's Unteralpental waren sie stark vertreten. Am 10. Mai kamen die Brutvögel von Realp an.

41. *Apus apus apus* (L.). Brütet im ganzen Tal unter den Dächern der Ställe, die bis hoch in die Alpweiden hinauf stehen. Die ersten Durchzügler sah ich am 30. April über Zumdorf (2 Ex.), wie sie talabwärts zogen. 3 Tage später kreiste abends ein einzelner in Andermatt um den Kirchturm. Am 13. Mai zogen während längerer Zeit Segler in deutlichem Zugfluge talwärts, total etwa 50 Stück. Am nächsten Tag umkreisten 3 Ex. vormittags das Dorf. Wiederum am nächsten beobachtete ich während einer Stunde starken Zug über Wassen. Dies ebenso am 16. Mai. 3 Tage später schienen unsere Brutvögel angekommen zu sein.

42. *Upupa epops epops* L. 5. April, Hospentalerwald 1 Ex. (Schneefall) und 24. Mai, Eisfeld Andermatt, 1 Ex.

43. *Jynx torquilla torquilla* L. 4. Mai, Andermatt, 1 Ex.

44. *Cuculus canorus canorus* L. Erster Ruf am 11. Mai, Bannwald Andermatt. An der Reuss 1 Ex. am 17. Mai. Laut rufend umkreisten

sich 2 Kuckucke im klaren Morgenhimmel des 24. Mai. Vom 8. Juni an war der Ruf täglich zu hören im Bannwald.

45. *Falco tinnunculus tinnunculus* L. 6. April am Nätschen, 23. Mai Schöllenen, 24. Mai bei Zumdorf, 29. Mai ein ♀ bei Andermatt. Brütet im Tale.

46. *Accipiter nisus nisus* (L.). Ein Sperber schlägt am 3. April abends auf freiem Felde eine Bachstelze.

47. *Ardea cinerea cinerea* L. Im trüben Morgenhimmel des 17. Mai rudern 3 Fischreiher talabwärts und sitzen in den Bätzgraben. Aufgeschreckt durch Artilleriefeuer verlieren sie sich im niedrigen Gewölk.

48. *Anser species?* Hiesige, zuverlässige Beobachter sahen in meiner Abwesenheit am 2. Juni an den Wassergräben des Talbodens einen grossen Vogel, der mit aufgerichtetem Halse sich in langsamem, wackelndem Gang fortbewegte. Es soll eine «Wildgans» gewesen sein.

49. *Anas platyrhynchos platyrhynchos* L. Ein Stockentenpaar hielt sich während einigen Tagen (um den 24. März) auf der ruhig fliessenden Reuss hinter Hospenthal auf. Ein einzelner Erpel trieb sich am 30. März im Bätzgraben herum.

50. *Streptopelia turtur turtur* (L.). Ein Flug von 10 Turteltauben weidete am 10. Mai im Talboden. Acht Tage später kreisten ca. ebensoviele über der Allmend. Am 7. Juni liess sich ein einzelnes Ex. beim Bahnhof beinahe greifen.

51. *Charadrius morinellus* L. 17. Mai vormittags 1 Ex. bei Andermatt.

52. *Vanellus vanellus* (L.). 7. April, bei starkem Schneegestöber 3 Ex. in einer Schmelzlache des Talbodens.

53. *Tringa hypoleucos* L. Brutvogel an der Reuss. Erstbeobachtung am 5. Mai.

54. *Tringa glareola* L. An einem klaren Vorfrühlingsabend (16. Mai) treiben wir 12—15 Bruchwasserläufer auf, mitten im feuchten Talboden. Anderntags in der Frühe sind die Vögel an derselben Stelle, steigen dann rufend in die Höhe und verschwinden im Gewölk.

55. *Tringa ochropus* L. Unter den Bruchwasserläufern des 17. Mai hielt sich auch ein Waldwasserläufer auf, der jedoch viel scheuer war.

56. *Tringa totanus totanus* (L.). 6 Rotschenkel rasteten am 26. Mai abends in der Reussebene. Sie sind sehr scheu, kreisen oft weit im Tale. Drei Tage später sind daselbst 13 Ex.

57. *Tringa erythropus* (Pall.). 15. April abends 2 Ex. in der Reussebene.

58. *Numenius arquata arquata* (L.). Am 8. März hörte man vormittags in dichtem Schneegestöber zahlreiche Brachvogelrufe über dem Dorf. Sehen konnte man nur 2—3 Ex.

59. *Numenius phaeopus phaeopus* (L.). 16. und 17. April je ein Ex. in der Reussebene.

60. *Larus ridibundus ridibundus* L. Bei klarem Wetter kreisten am 19. März 2 Lachmöven über dem Dorf.

61. *Fulica atra atra* L. Am Abend des 3. Juni tauchte ein einzelnes Blässhuhn im alten Reussbett nach Nahrung.

62. *Coturnix coturnix coturnix* (L.). Eine Wachtel flog mir am 17. Mai im Talboden fast unter den Füßen weg. Später war sie auf dem Reussdamm.

Die Masse der hier im Frühjahr durchziehenden Vögel ist allgemein geringer als im Herbst, trotz der schon erwähnten Zusammendrängung auf engen Raum. Die Artverteilung ist wesentlich anders. Während der Realper-Herbstaktionen wurden Limikolen kaum beobachtet. Hier kamen 9 Arten zur Beobachtung. Die grosse Menge von Laubvögeln und Meisen fehlte fast gänzlich, während die Grasmücken gut vertreten waren.

Die Zugsbewegung aller Vögel erschien im allgemeinen weniger zögernd als im Herbst und die Rasten waren meist nur von kurzer Dauer. Dazu mögen in erster Linie die Unwirtlichkeit und Nahrungsarmut der verschneiten Umwelt beigetragen haben, vielleicht aber auch Ursachen innerer, physiologischer Natur, die eine Steigerung des Zugtriebes zur Folge haben könnten.

Die vorliegenden Beobachtungen mögen als Ergänzung der Realper-Herbstaktionen des Schweizerischen Unternehmens zur Erforschung des Vogelzuges in den Alpen dienen.

#### Benutzte Literatur:

- Heilfurth F.: Zugsbeobachtungen im Winter und Frühling 1932 in Wolfgang, Graubünden. Ornith. Beob. Jahrg. 30, S. 94.  
 Heilfurth F.: Zweiter Beitrag zum Frühjahrsdurchzug in den Graubündner Alpen (1933). Schweiz. Arch. f. Orn., Band 1, S. 141.  
 Masarey Dr. A.: Schweiz. Unternehmen zur Erforschung des Vogelzuges in Realp, Herbst 1934. Ornith. Beob. Jahrg. 32, S. 119.  
 Masarey u. Sutter: Schweiz. Unternehmen zur Erforschung des Vogelzuges in den Alpen, Herbst 1935. Ornith. Beobachter Jahrg. 36, S. 43.  
 Masarey u. Sutter: Schweiz. Unternehmen zur Erforschung des Vogelzuges in den Alpen, Herbst 1937. Ornith. Beobachter Jahrg. 36, S. 52.  
 Schifferli A.: Zum Vogelzug in den Alpen. Ornith. Beob. Jahrg. 31, S. 127.

## Notes ornithologiques prises dans la région de Genève.

(1er semestre 1939.)

### *Colymbus stellatus* Plongeon cat-marin.

Le 16 avril au large de St. Prex, deux jeunes Cat-marin plongent à quelques dizaines de mètres devant le bateau puis s'envolent vers la côte.